

Der Wähler hat das Wort!

Abseits von TV-Duell und merkwürdigen Pressekommentaren

Kommentar von Dagmar Gräfin Kerksenbrock, 26. September 2009

Mittwoch, 21 Uhr – TV-Duell Carstensen und Stegner im NDR-Fernsehen.

Mittwoch, 22 Uhr – erste Bewertungen des TV-Duells – angeblich klares Votum der Zuschauer zugunsten von Stegner als Gewinner.

Donnerstag – fast alle Presseberichte sehen Stegner im TV-Duell als Sieger oder ein Patt zwischen Ministerpräsident und Herausforderer.

Donnerstag – im Laufe des Tages – im Internet mehren sich die Stimmen, die Carstensen als klaren Sieger im TV-Duell sehen, und die Glaubwürdigkeit und Inhalte differenziert zugunsten der CDU bewerten.

Freitag – zahlreiche Zeitungen schwenken auf die Pro-Carstensen-Haltung ein, Internet-Abstimmungen verlieren ihre Eindeutigkeit für Stegner, die Berichterstattung ist kritischer für Stegner.

Freitag – im Laufe des Tages – neue Umfrageergebnisse für Bund und Land werden bekannt.

Samstag – letzte Wahlkampfveranstaltung, letzte Wahlkampfstände – man bemüht sich um jede einzelne Stimme.

Und – was heißt das für Sonntag?

Niemand weiß es wirklich! Der Wähler ist souverän und macht sich sein eigenes Bild – bis zum Schluß, durch einen hohen Anteil Unentschlossener und Wechselwilliger.

Das ist Demokratie pur. Der Wähler sollte nicht berechenbar und manipulierbar sein.

Aber der Wähler sollte wissen, zwischen welchen Alternativen er sich entscheidet, und welche Mehrheiten überhaupt denkbar sind.

Stegner kann ohne die Linken nicht Ministerpräsident werden. Wer die Linken nicht will, darf weder SPD noch die Linken wählen.

Carstensen kann ohne die Linken Ministerpräsident werden. Wer die Linken nicht will, kann und muß CDU wählen.

Der Wähler hat die Wahl – und der Wähler ist unabhängiger, als Demoskopen und Medienmacher glauben. Der Wähler wird nicht flüchtige Eindrücke wählen, sondern Sicherheit und Perspektive für Schleswig-Holstein.